

HERZLICHEN DANK

Liebe Liechtensteinerinnen
und Liechtensteiner



Für Ihre Unterstützung der Fortschrittlichen Bürgerpartei bei diesen Landtagswahlen möchte ich mich im Namen aller Kandidatinnen und Kandidaten und auch in meinem persönlichen Namen herzlich bedanken. Dieser neuerliche Vertrauensbeweis, den die Fortschrittliche Bürgerpartei als klar stimmenstärkste Partei erfahren hat, macht deutlich, dass die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung eine Fortführung der Politik der vergangenen Jahre wünscht.

Mein Dank gilt daher allen, die mit ihrer Teilnahme an den Landtagswahlen ihre Bürgerpflicht wahrgenommen haben und damit zum Ausdruck bringen, dass Liechtenstein über eine aktive und lebendige demokratische Kultur verfügt. Gerade in unserem vergleichsweise kleinen Staatswesen ist der Beitrag jeder Einzelnen und jedes Einzelnen äusserst wichtig. Aus diesem Grund möchte ich auch all jenen Menschen danken, die sich für die verschiedenen Parteien als Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung gestellt haben.

Die Bestätigung der Arbeit der vergangenen Jahre mit diesem Wahlergebnis ist für mich und auch für alle künftigen Mandatarinnen und Mandatare eine grosse Motivation, in den nächsten Jahren den eingeschlagenen Weg mit konstruktiver und ehrlicher Arbeit weiterzugehen.



Besonders gefreut hat mich an diesen Landtagswahlen, dass die Wahlbeteiligung gegenüber den letzten Wahlen gesteigert werden konnte und dass zudem der Anteil der gewählten Frauen erhöht werden konnte. Dafür möchte ich mich bei allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern bedanken.

Für die Fortschrittliche Bürgerpartei ist dieser neuerliche Vertrauensbeweis ein klarer Auftrag, unsere im Wahlkampf vorgestellten Ideen und Konzepte bei breitem Einbezug umzusetzen. In diesem Sinne werden wir wie angekündigt schon in den nächsten Tagen auf den grossen politischen Mitbewerber zugehen und ihm ein Koalitionsangebot unterbreiten. Dies entspricht dem Wählerwillen und ist zugleich Grundlage dafür, um in den nächsten Jahren mit konstruktiver Zusammenarbeit gemeinsam für die Interessen Liechtensteins und seiner Bevölkerung, einzutreten. Vielen herzlichen Dank!

Otmar Hasler, Regierungschef

«Wir werden der VU ein Koalitionsangebot machen»

«Elefantenrunde»: FBP stimmenstärkste Partei – Wunsch nach grosser Koalition

VADUZ – Elefantenrunde im Regierungsgebäude: Während die FBP und die Freie Liste als Wahlgewinner bezeichnet werden dürfen, konnte die VU nur ein Wahlziel erreichen: Es gibt keine absolute Mehrheit mehr im Landtag. Quintessenz: «Wir werden der Vaterländischen Union ein Koalitionsangebot unterbreiten», so FBP-Parteipräsident Johannes Matt.

• Peter Kindle

Wie wird die Regierung in den kommenden vier Jahren zusammengesetzt sein? Diese Frage ist nach dem Ergebnis der Landtagswahlen noch nicht endgültig abzusehen. Dass die stimmen- und mandatsstärkste Partei, die FBP, mit Otmar Hasler den Regierungschef stellen wird, dürfte klar sein. «Wir werden der VU ein Koalitionsangebot machen», so Johannes Matt, der anlässlich der Elefantenrunde am Landeskanal darauf hinwies, dass die Bürgerpartei auch nach diesen Wahlen «mit Abstand die stärkste Partei im Lande ist». Johannes Matt: «Dass Otmar Hasler Regierungschef Liechtensteins bleibt, dürfte logisch sein.»

Politikstil bestätigt

Regierungschef Otmar Hasler sagte anlässlich der Elefantenrunde – wie auch Parteipräsident Johannes Matt – dass die Arbeit der Regierung gewürdigt worden sei. «Meine Politik wurde bestätigt, die FBP ist in 10 von 11 Gemeinden die stimmenstärkste Partei. Wir haben ein sehr gutes Ergebnis gemacht.»

Grosse Koalition?

In einer ersten Interpretation der Landtagswahlen liegt nahe, dass die Bevölkerung eine grosse Koalition unter der FBP-Führung wünscht. Auch Bernd Hammermann, der als VU-Herausforderer gegen den amtierenden Regierungschef Otmar Hasler angetreten war, begrüsst die Aussagen eines Koalitionsangebotes der FBP an die VU und hielt fest, dass er sich dafür einsetzen werde. «Nun sind die grossen Parteien gefordert», so Bernd Hammermann. Somit merkte Hammermann auch an, dass er eine rot-weiße Koalition nicht unbedingt befürworten möchte.

Hammermann als Vize?

Ausweichend war Bernd Hammermann auf die Frage, ob er denn



Shakehands: VU-Herausforderer Bernd Hammermann gratuliert Regierungschef Otmar Hasler. Im Landtagsgebäude trafen sich die beiden Spitzenkandidaten zu einer «Elefantenrunde».

als Vizeregierungschef zur Verfügung stehe: «Da möchte ich nicht vorgehen, das entscheiden die Parteigremien.»

Freie Liste als Koalitionspartner?

Eine dezidierte Meinung vertrat Pepo Frick von der Freien Liste zum Thema Koalition: Darüber müsse er nur schmunzeln. «Mir sind dossa», so sein lapidarer Kommentar. Es handle sich um Landtagswahlen. Schon im Vorfeld sei die Freie Liste von möglichen Koalitionen so eingegrenzt worden, «dass die Ohren wackelten». Pepo Frick sagte, dass man – als Wahlgewinner – zwar diskutieren werde. «Unser Selbstbewusstsein ist gestärkt.»

Sechs Frauen im Landtag

Einen relativ hohen Stellenwert nahm anlässlich der Elefantenrunde auch die Stärkung der Frauen im Landtag ein. Regierungschef Otmar Hasler zeigte seiner Freude darüber Ausdruck, wie auch VU-

Parteipräsident Heinz Frommelt. Otmar Hasler: «Die Verdoppelung der Frauen im Landtag freut mich enorm.» Und auch Heinz Frommelt: «Die Frauen sind ein Wahlsieger.»

Andrea Matt, die für das Unterland im Landtag Einsitz nehmen wird, freut sich zumindest sehr auf fünf Kolleginnen und Kollegen. «Ich bin total glücklich», so Andrea Matt. Und auch Pepo Frick zur Wahlanalyse: «Es tut wirklich gut, dass wir die Hürde im Unterland geschafft haben.»

Gratulation an die Freie Liste

Die Freie Liste, die in allen Gemeinden einen Zuwachs verzeichnen konnte, durfte sich als einer der Wahlsieger fühlen: So durften die Vertreter bei der Elefantenrunde die Glückwünsche von Regierungschef Otmar Hasler, FBP-Präsident Johannes Matt und auch Heinz Frommelt entgegennehmen.

Triesenberger VU-Klatsche

Während Johannes Matt das

FBP-Ergebnis in der Bürgerpartei-Hochburg Mauren ohne Emotionen hinnahm und festhielt, dass die FBP in 10 von 11 Gemeinden stärkste Kraft im Lande ist, kommentierte Heinz Frommelt die VU-Schlappe in Triesenberg mit klaren Worten: «Es tut weh, das beschäftigt mich am meisten.»

Wie geht es weiter?

Bei der Bürgerpartei ist das weitere Vorgehen klar: «Erst gehen wir in alle Ortsgruppen und bedanken uns für die Unterstützung, die wir bekommen haben», so Otmar Hasler und Johannes Matt. Dann folge eine Wahlanalyse in der Partei und auch ein Koalitionsangebot an die VU. «Wir bedanken uns herzlich bei allen Wählerinnen und Wählern für das Vertrauen», so die beiden FBP-Exponenten Johannes Matt und Otmar Hasler.

«Wir erwarten nun das Angebot der FBP», so Heinz Frommelt, der ebenso erklärte, dass die VU nun die Wahl analysieren werde.

Und die Freie Liste hielt mit Andrea Matt fest, dass die FL nun Anspruch erhebe, in den Kommissionen des Landtages Einsitz nehmen zu dürfen. Und Pepo Frick: «Erst werden wir feststellen.» Und er wies darauf hin, dass die FL auf die Themen im Lande laut hinweisen würde.



Die Elefantenrunde: Otmar Hasler, Johannes Matt, Andrea Matt, Moderatorin Petra Matt, Pepo Frick, Bernd Hammermann und Heinz Frommelt.

ANZEIGE

